

Studienaufbau

Einführungsvortrag für Fachbachelor-StudienanfängerInnen 2013

Wie sind die Fachbachelor-Studiengänge der
Informatik in Oldenburg aufgebaut?

Dr. Ute Vogel

[Abteilung Umweltinformatik]

Studienberaterin Informatik

BSc.Informatik@uni-oldenburg.de

Inhalt

- Studienaufbau
 - Prüfungsordnung und fachspezifische Anlage
 - Grundbegriffe
 - Module, Veranstaltungsformen, Kreditpunkte
 - Studieninhalte
 - Studien(verlaufs)pläne
- Professionalisierungsbereich (PB)
- Prüfungen
- Vertiefungsrichtungen → Ersti-Tutorien
- [Flexibilität]

Informatik-Studienberater

Studiengang	Studienberatung
<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Fragen	Ute Vogel
<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Informatik• Master of Education	Christian Borowski
<ul style="list-style-type: none">• Fachbachelor Informatik• Zweifächer-Bachelor Informatik mit außerschulischem Berufsziel• Master Informatik	Ute Vogel
<ul style="list-style-type: none">• Fachbachelor Wirtschaftsinformatik• Master Wirtschaftsinformatik	Jürgen Sauer Jorge Marx Gomez
<ul style="list-style-type: none">• Master Eingebettete Systeme und Mikrorobotik	Melvin Isken
<ul style="list-style-type: none">• Vertiefungsrichtungen	Ansprechpartner der Vertiefungsrichtungen

STUDIENAUFBAU

Inhalte des Studiums Prüfungsordnung (PO)

Bachelor-PO: drei Teile

- **Allgemeiner Teil**
 - gilt für ALLE Bachelor-Studiengänge
 - Berechnung der Gesamtnote, Allgemeine Regelungen zu Prüfungen; Anzahl der Prüfungsversuche
- **Fachspezifischer Teil**
 - Was muss / kann / darf gewählt (und bestanden) werden?
 - Gibt es einen Extra-Versuch (Freiversuch) bei den Prüfungen?
 - Regelung zu Teilzeitstudium
- **Professionalisierungsbereich „außerschulisches Berufsziel“**
 - „Säulen“ mit Angeboten unterschiedlicher Studienfächer
 - Fachspezifische Angebote: dringende Empfehlung des Fachs für die entsprechenden Studierenden

Einige Begriffe Veranstaltungsformen (1)

- Vorlesungen:
 - Neue Inhalte werden vorgetragen
 - Fragen sind erlaubt!
- Übungen
 - Inhalte der Vorlesungen werden durch Übungsaufgaben vertieft, Vorbereitung auf die Prüfung
 - Fragen sind erlaubt
 - Aktive Beteiligung wird erwartet
- Tutorien
 - Inhalt wie Übungen (fast synonym)
 - in kleinen Gruppen

Einige Begriffe Veranstaltungsformen (1)

- Vorlesungen:
 - Neue Inhalte werden vorgetragen
 - Fragen sind erlaubt
- Übungen
 - Inhalte der Vorlesungen werden durch Übungsaufgaben vertieft, Vorbereitung auf die Prüfung
 - Fragen sind erlaubt
 - Aktive Beteiligung wird erwartet
- Tutorien
 - Inhalt wie Übungen (fast synonym)
 - in kleinen Gruppen

Veranstaltungsformen (2)

- Seminare/Referat
 - Eigenständige Einarbeitung in ein wissenschaftliches Thema
 - Vortrag und Ausarbeitung
- Praktika
 - Auseinandersetzung mit Techniken und Vorgehensmodellen unter Anleitung
 - Fest umrissene Aufgaben
- Projekte (Softwareprojekt, Projektgruppe)
 - Größere Aufgabe, größere Selbstständigkeit
 - Wissenschaftliche und technische Herangehensweise
 - Projektbericht, Projektdokumentation

Wichtige Begriffe: Module

Modul

= Paket inhaltlich zusammengehörender Veranstaltungen

- wird idR am Ende des Semesters geprüft
- In Informatik üblich:
 - Ein Modul ~ eine Vorlesung + Übung
~ eine Veranstaltung
~ 6 Kreditpunkte (KP)
 - Ausnahmen: Seminare (3KP), Softwareprojekt: (9 KP),
Abschlussarbeit (15 KP)

Wichtige Begriffe: Kreditpunkte (KP)

- **Kreditpunkte**
= Maß für den *Arbeitsaufwand* eines Modul oder einer Veranstaltung
 - 1 KP ~ 25-30 h /Sem.
 - 5 Module = 30 KP pro Semester: 750 - 900 h Arbeit /Semester
 - Semester: 14 Wochen Vorlesungszeit + ca. 2 Wochen Prüfungszeit

Für bestandene Module

- erhält man Kreditpunkte
 - Volle KP-Zahl des Moduls unabhängig von der Note
 - und eine Note (1.0 - 4.0)
-
- Hat man **180 KP** erreicht + inhaltliche Bedingungen erfüllt
→ **Bachelor-Studium bestanden**

Pflicht- und Wahl(pflicht)module

- Pflichtmodule:
 - **Jedes** Pflichtmodul muss bestanden werden !
 - Basis- und (fast alle) Aufbaumodule lt. BPO, fachspezifische Anlage
- Wahl(pflicht)module: Auswahl aus Katalog von Modulen
 - **Bis zu zwei** „endgültig nicht bestandene“ Wahlmodule können durch passende bestandene Module ersetzt werden!

Basismodule:

- Grundlegendes Wissen für das Fach, meist keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich
- Pflichtmodule

Aufbaumodule

- Grundlegendes Wissen: gewisse Vorkenntnisse erforderlich
- größtenteils Pflichtmodule

Akzentsetzungsmodule

- Auswahl von Fachmodulen nach eigenen Interessen (Profilbildung)
- Wahl(pflicht)module

Praxismodule

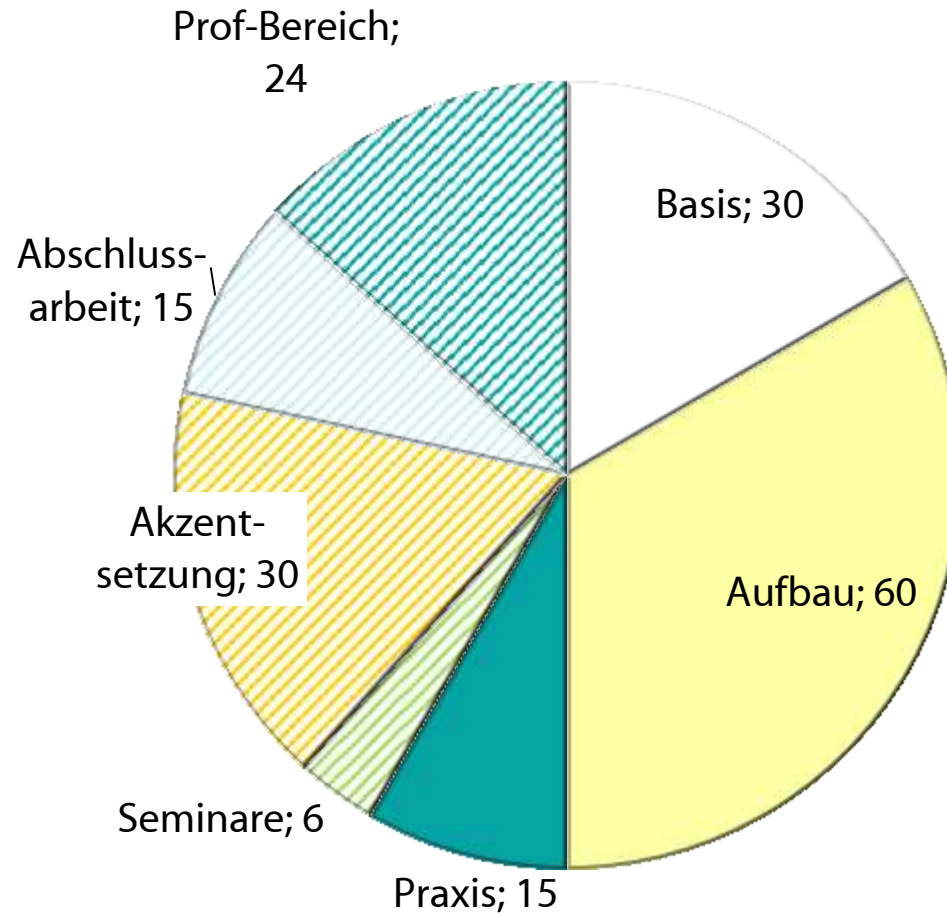
- Auf den Erwerb von Fertigkeiten ausgerichtet (Praktika, Projekte)
- Pflichtmodule

Professionalisierende Module

- Ziel: Erwerb überfachlicher Kompetenzen
- Wahlmodule aus dem PB-Bereich oder mit Genehmigung auch aus dem uni-weiten Fachangebot

Verteilung der Kreditpunkte

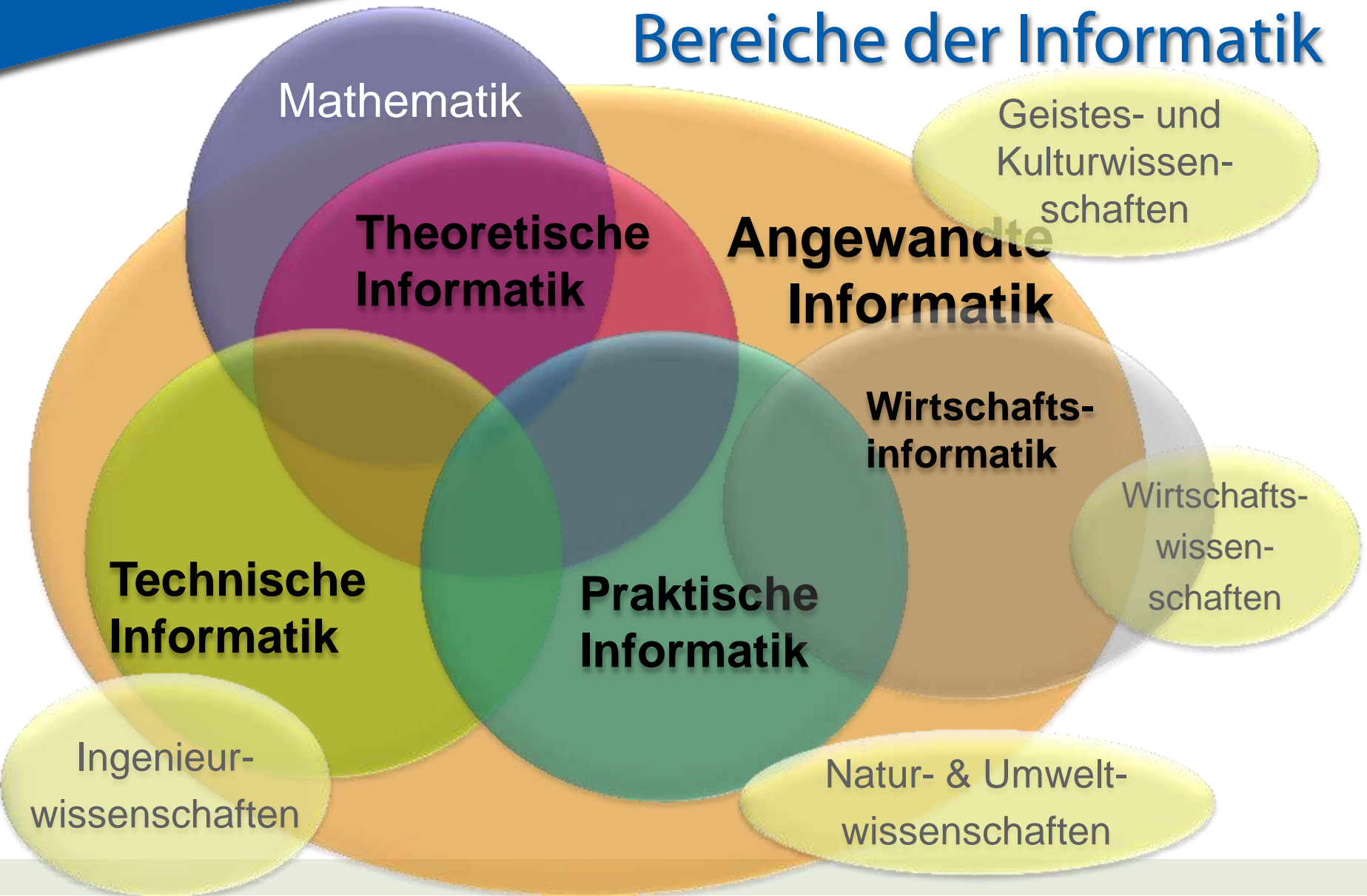
Fachbachelor



Fachspezifische Anlage der Prüfungsordnung

STUDIENINHALTE

Bereiche der Informatik



Studiengang Fachbachelor Informatik

- Breites Grundwissen in Informatik (120 - 180 KP)
 - Praktische Informatik
 - Theoretische Informatik
 - Technische Informatik
 - Angewandte Informatik (als Wahl)
- Optional: Vertiefungsrichtung
- Studienberater
 - Allgemeine Fragen: Ute Vogel (BSc.informatik@uni-oldenburg.de)
 - Vertiefungsrichtung: je nach Vertiefungsrichtung

Anwendungsfach zum Bachelor Informatik

- Studieninhalte
 - Informatik-Pflichtprogramm wie im Fachbachelor Informatik
 - 30 KP Basismodule des zweiten Fachs ab 3. Semester
 - **Sonderregelung Anwendungsfach Mathematik → Einzelberatung!**
- Hohe Flexibilität erforderlich
 - Keine Abstimmung von Vorlesungs- und Prüfungsterminen
- Offizielles Anwendungsfach:
 - Immatrikulation im **Zwei-Fächer-Bachelor**
 - Notwendig bei zulassungsbeschränkten Fächern
 - Offizielle Bescheinigung und Abschluss BA Informatik + Zweitfach

Studieren von Modulen eines zweiten (zulassungsfreien) Fachs:

- Durch Module des Professionalisierungsbereichs möglich
- Abschluss BSc Informatik (Zeugnis enthält die studierten Module)
- Sonderregelung für Musik

Studiengang Fachbachelor Wirtschaftsinformatik

- Basiswissen
 - in **Informatik** (~150 KP)
 - Keine / wenig Technische und Theoretische Informatik
 - Viel “Angewandte” und “Praktische” Informatik, insbesondere Wirtschaftsinformatik-Module
 - und in **Wirtschaftswissenschaften** (~30 KP)
 - Keine Vertiefungsrichtungen
 - Kein (weiteres) Anwendungsfach
- Studienberater: Jürgen Sauer
 - Bsc.Wirtschaftsinformatik@uni-oldenburg.de
 - oder bsc-wi@uni-oldenburg.de

STUDIENAUFBAU

Fakultät 2: Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Department für Informatik

Wintersemester 2013/2014

 [Drucken](#)

inf003 Programmierkurs

Dieses Modul wird in folgenden Studiengängen angeboten:

- Zwei-Fächer-Bachelor > Informatik > Basismodule
- Fach-Bachelor > Informatik > Basismodule

Bereiche:

- Praktische Informatik

Schwerpunkte:

➤ [Bestandteile dieses Moduls mit Terminen und Räumen](#)

Dauer: 1 Semester

Turnus: jährlich

Modulart: Pflicht

Level: BC (Basiscurriculum)

Modul sollte besucht werden im:

- 1. Semester

Die/der programmverantwortliche Hoc
[Dr. Hans Fleischhack](#)

Mitverantwortliche Person(en):

-

Ziele des Moduls/Kompetenzen:

Ziel des Java-Programmierkurses ist da
Java. Die Studierenden sollen nach Abs

Inhalte des Modules:

In der Vorlesung werden im ersten Teil a

Der zweite Teil befasst sich mit den imp
Funktionen.

Im dritten Teil werden weitergehende so
die es erlauben, große, strukturierte, wi

Literatur:

essentiell:

- Folien-Skriptum, siehe auch [http](#)

empfohlen:

- D. Boles (2008): Programmieren spielend gelernt mit dem Java-Hamster-Modell. Teubner-Verlag
- D. Boles, C. Boles (2004): Objektorientierte Programmierung spielend gelernt mit dem Java-Hamster-Modell. Teubner-Verlag

gute Sekundärliteratur:

- C. Heinisch, F. Müller-Hofmann, J. Goll (2007): Java als erste Programmiersprache. Teubner-Verlag
- D. Ratz, J. Scheffler, D. Seese (2007): Grundkurs Programmieren in Java, Band 1. Hanser-Verlag

Kommentar:

-

Internet-Link zu weiteren Informationen:

<http://www.programmierkurs-java.de>

Teilnahmevoraussetzungen:

-

Nützliche Vorkenntnisse:

-

Verknüpft mit den Modulen:

-

Maximale TeilnehmerInnenzahl/Auswahlkriterium für die Zulassung:

unbeschränkt

Zu erbringende Leistungen/Prüfungsform:

Klausur

Prüfungszeiten:

-

Anmeldeformalitäten:

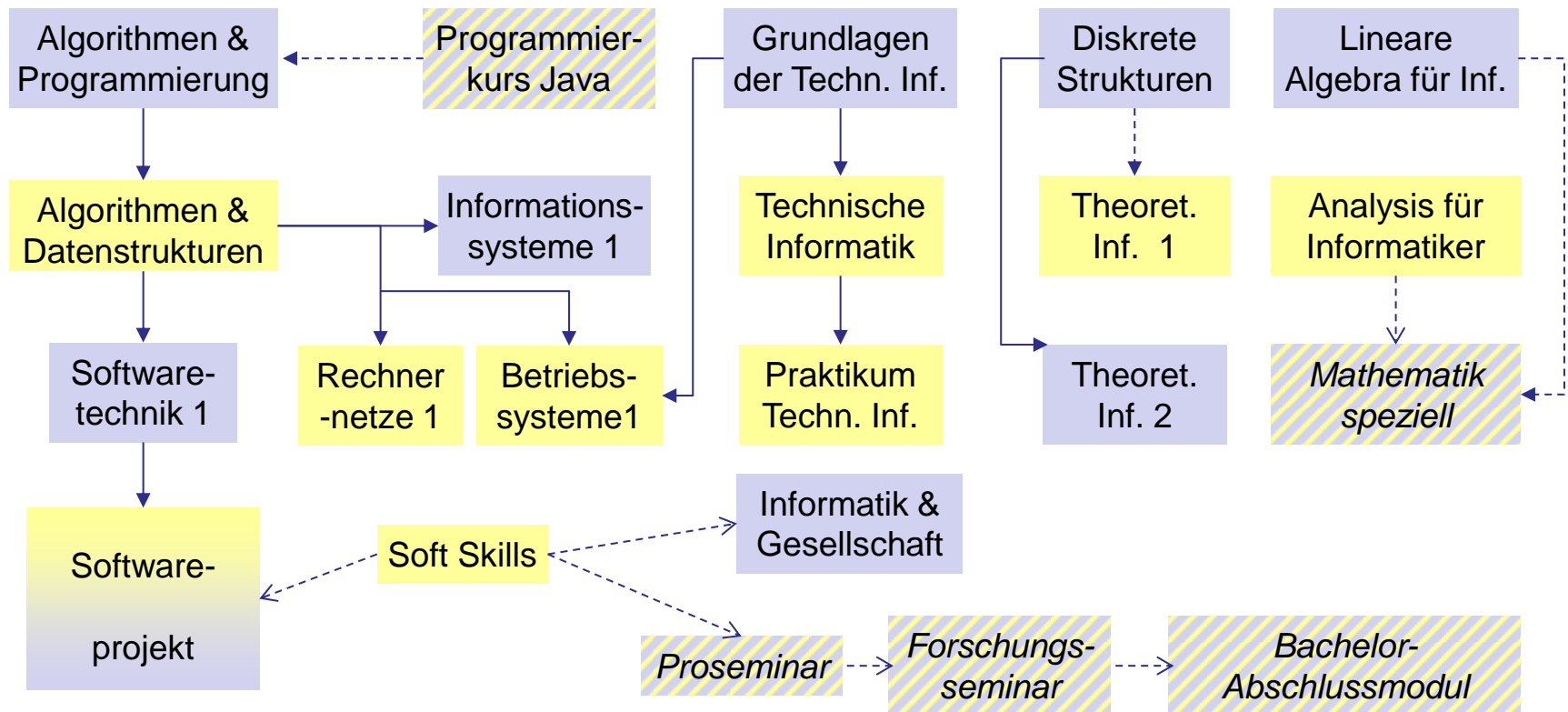
-

Letzte Änderung: 28.05.2013 20:44:02

Studienaufbau

- **Studien(verlaufs-)plan**
 - Darstellung abzulegende Module pro Semester
 - Berücksichtigung von Modulabhängigkeiten & zeitlichen Abhängigkeiten
 - Anordnung der Module so, dass Studium in Regelstudienzeit schaffbar ist
- **Nur eine Empfehlung!**
 - Individuell andere Reihenfolge der Module erlaubt!
 - Beratung durch Studienberater

Modulabhängigkeiten



	Modul im Wintersemester
	Modul im Sommersemester
	Modulangebot im Winter- und im Sommersemester
	Zweisemestriges Modul beginnend im Sommersemester

Studienplan für Fachbachelor Informatik Studienbeginn im Wintersemester

1. Sem.	Algorithmen & Programmierung	Programmierkurs Java	Grundlg. der Technischen Informatik	Diskrete Strukturen	Lineare Algebra
2. Sem.	Algorithmen & Datenstrukturen	Soft Skills	Technische Informatik	Theoretische Informatik 1	Analysis für Informatiker
3. Sem.	Informationssysteme 1	Softwaretechnik 1	Wahl	Theoretische Informatik 2	Mathematik speziell
4. Sem.	Betriebs-Systeme 1	Proseminar	Praktikum Techn. Inf.	Rechnernetze 1	PB-Wahl
5. Sem.	Informatik und Gesellschaft	Softwareprojekt	Wahl	Wahl	PB-Wahl
6. Sem.	Bachelor-Abschlussmodul		Seminar	Wahl	Wahl

Basismodul (Pflicht)

Aufbaumodul (Pflicht)

Akzentsetzungsmodul (Wahl)

Professionalisierung (Wahl)

Praxismodul (Pflicht)

Studienplan für Fachbachelor Wirtschaftsinformatik

1. Sem.	Algorithmen & Programmierung	Programmierkurs Java	Einf. in die BWL	Wirtschaftsinformatik 1	Mathematik
2. Sem.	Algorithmen & Datenstrukturen	Soft Skills	Wahl Informatik	Wirtschaftsinformatik 2	Mathematik
3. Sem.	Informationssysteme	Softwaretechnik 1	Rechnungswesen I	Projektmanagement	Wahl Informatik
4. Sem.	PB Wahl	Proseminar	Produktion & Investition	eBusiness	Wahl PI
5. Sem.	Informatik und Gesellschaft	Softwareprojekt	Wahl PI	Wahl WiWi	Mathematik
6. Sem.	Bachelor-Abschlussmodul und Forschungsseminar			Wahl WiWi	Wahl PI oder AI

PI: Praktische Informatik
AI: Angewandte Informatik

WI: Wirtschaftsinformatik
WiWi: Wirtschaftswissenschaften

Stand: BPO 2013

Studienplan für Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

1. Sem.	Algorithmen & Programmierung	Programmierungskurs Java	BWL: Einf. In die BWL	Wirtschaftsinformatik 1	Mathematik 1
2. Sem.	Algorithmen & Strukturen	Soft Skills	Wahl Informatik	z.B. Grundlagen der technischen Inf.	Mathematik 2
3. Sem.	Informationssysteme	z.B. Rechnernetze 1	BWL Inhalt Abschlus	DV-Projekt	Wahl Informatik
4. Sem.	PB-Wahl	Proseminar	z.B. Betriebssysteme 1	Produktion & Investition	Wahl PI
5. Sem.	Informatik und Gesellschaft	Softwareprojekt	Wahl PI	Wahl PI oder AI	Mathematik 3
6. Sem.	Bachelor-Abschlussmodul		Seminar	Wahl WiWi	Wahl WiWi

z.B. Theoretische Inf. 2

z.B. Theoretische Inf. 1

z.B. Diskrete Strukturen

z.B. Analysis

z.B. Rechnernetze 1

z.B. Lin. Algebra

PI: Praktische Informatik
AI: Angewandte Informatik

WI: Wirtschaftsinformatik
WiWi: Wirtschaftswissenschaften

Professionalisierungsbereich

PB-BEREICH

Bachelor Professionalisierungsbereich (PB)

- PB-Module
 - fachnahe Angebote für (Wirtschafts)Informatiker
DRINGEND empfohlen
 - Soft Skills, Informatik & Gesellschaft, Proseminar, Forschungsseminar, DV-Projektmanagement
 - aus dem PB-Katalog außerschulisches Berufsziel
 - können aber auf Antrag auch aus dem Fachangebot gewählt werden
 - Fachmodule anderer Fächer (soweit keine Zugangsbeschränkungen da sind)
 - speziell auch Informatik-Module

Auswahl

Modulangebot für Studierende mit außerschulischem Berufsziel

Professionalisierungsbereich

- Fachnahe Angebote des eigenen Fachs:
 - Dringend empfohlene Module des Studienfachs
- Interdisziplinäre Angebote
 - Säule „Sprachen“
 - 12KP Sprachkurse sind kostenfrei erlaubt.
 - Säule „Überfachliche Professionalisierung“
 - Angebote anderer Fächer
- Professionalisierungsprogramme:
 - 12-18 KP Angebote mit bestimmtem Profil
 - z.B. Musik für Informatiker

› Interdisziplinäre Lehrinrichtungen / Professionalisierungsbereich

- ➔ PB: Fach- und Zwei-Fächer-Bachelor
- › PB: Master of Education (Grund- und Hauptschule)
- › PB: Master of Education (Gymnasium)
- › PB: Master of Education (Realschule)
- › PB: Master of Education (Sonderpädagogik)
- › PB: Master of Education (Wirtschaftspädagogik)
- › Angebote für Studierende
- › Center für lebenslanges Lernen
- › Promotionsstudiengänge
- › Veranstaltungen mit Themenbezug
- › Ringvorlesung
- ➔ Sprachenzentrum
- › Studium fundamentale

The Dark Side

PRÜFUNGEN

Prüfungen ablegen und bestehen

- Jedes Modul endet mit einer Prüfung.
 - in Pflichtmodulen idR. Klausur als Prüfungsform
 - Direkt nach der VL-Zeit
 - Wiederholungsprüfung direkt vor der nächsten VL-Zeit
- Bei Bestehen werden Note und KP gutgeschrieben.
- **5 Module pro Semester = 5 Klausuren in 2 Wochen!**

Prüfungsanmeldung (lt. BPO)

- Prüfungen
 - Anmeldung zum ersten Prüfungsversuch freiwillig, danach ggf. Fristen zum Bestehen
 - Anmeldung zur Prüfung erst gegen Ende des Semester, **spätestens 7 Tage vor dem Termin**
 - Abmeldung von der Prüfung **bis 7 Tage vor Termin**
- Studienalltag:
 - Vorlesungen besuchen, Übungsaufgaben bearbeiten!
 - Erfolg in den Übungen = Indikator für Prüfungserfolg
- Bei Arbeitsüberlastung
 - Konzentration auf einen Teil der Module (zum ersten Termin)
 - Freiversuch ausnutzen!

Anzahl der Prüfungsversuche

- Zu fast* **jedem** Modul im Bachelor:
 - 1 sogenannter Freiversuch, falls in der Regelstudienzeit +
 - 1 regulärer Versuch +
 - 2 Wiederholungsversuche
- (Erst) wenn alle diese Prüfungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, gilt das Modul als „endgültig nicht bestanden“.

**: Strengere Regelungen für Abschlussarbeit und Softwareprojekt*

Endgültig nicht bestandene Module

- Pflichtmodule:
 - Basis- und Aufbau-Module, Praxismodule, Abschlussarbeit
 - alle Pflichtmodule müssen bestanden werden
 - d.h. kein „endgültig nicht beständenes Modul“ erlaubt
- Wahlpflichtmodule
 - Akzentsetzung oder PB-Module
 - maximal zwei Module dürfen „endgültig nicht bestanden“ sein (Ersatz durch bestände M.!))

Studienplan für Fachbachelor Wirtschaftsinformatik

1. Sem.	Algorithmen & Programmierung	Programmierkurs Java	Einf. in die BWL	Wirtschaftsinformatik 1	Mathematik
2. Sem.	Algorithmen & Datenstrukturen	Soft Skills	Wahl Informatik	Wirtschaftsinformatik 2	Mathematik
3. Sem.	Informationssysteme	Softwaretechnik 1	Rechnungswesen I	Projektmanagement	Wahl Informatik
4. Sem.	PB Wahl	Proseminar	Produktion & Investition	eBusiness	Wahl PI
5. Sem.	Informatik und Gesellschaft	Softwareprojekt	Wahl PI	Wahl WiWi	Mathematik
6. Sem.	Bachelor-Abschlussmodul und Forschungsseminar			Wahl WiWi	Wahl PI oder AI

PI: Praktische Informatik
AI: Angewandte Informatik

WI: Wirtschaftsinformatik
WiWi: Wirtschaftswissenschaften

Bestehen: Fristen

Fristen für das Bestehen eines Moduls nach dem ersten regulären Versuch:

- im Bachelor:
 - Erste Wiederholungsprüfung **soll** spätestens im Verlauf des nächsten Semesters abgelegt werden
 - IdR liegt der einzige Wiederholungstermin zu Modulen des Wintersemesters am Beginn des Sommersemesters.
 - Weitere Wiederholungsprüfungen innerhalb des nächsten Studienjahres
- Achtung: Module werden nur jährlich angeboten*
 - vor der Prüfung im nächsten Jahr möglichst das Modul noch einmal hören

**Ausnahme: Programmierkurs*



FREI- VERSUCH

Risikominimierung bei
früher Teilnahme an
der Prüfung

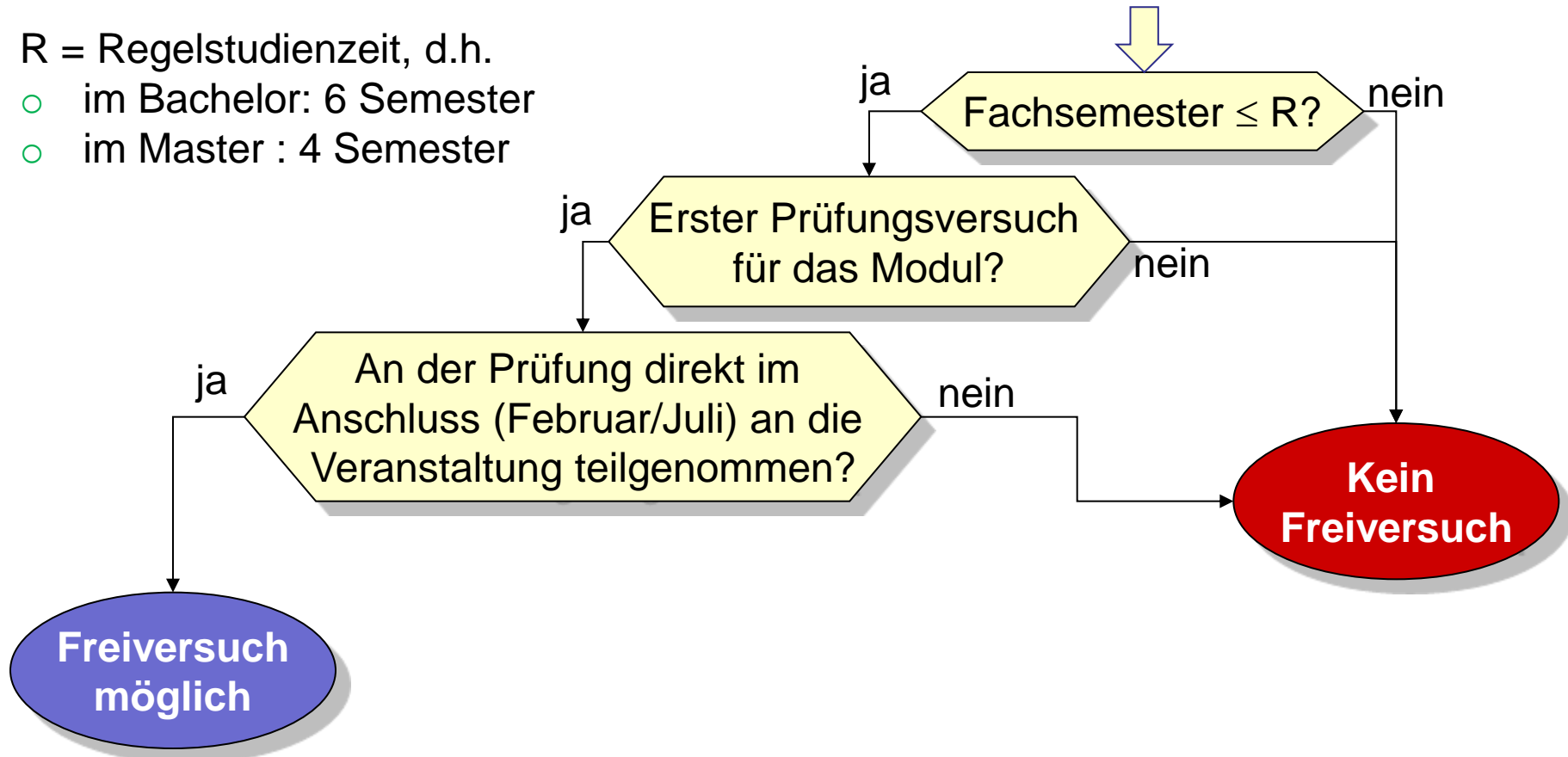
Freiversuch

- zur Noten-
verbesserung
- oder zum
„Löschen“ des
Prüfungsversuchs

Recht auf Freiversuch

R = Regelstudienzeit, d.h.

- im Bachelor: 6 Semester
- im Master : 4 Semester



1. Prüfung war Freiversuch

Hinweis: Mit dem ersten Modulprüfungsversuch ist der Freiversuch für dieses Modul verbraucht!

Anmeldung des Freiversuch zur Notenverbesserung

- Bachelor: innerhalb eines Jahres
- Master: nächster Prüfungszeitraum (März/April bzw. Sept/Okt)

bestanden?

Anmeldung zur Nachprüfung beim nächsten Prüfungstermin

(Nachklausur/-prüfung im März/April bzw. Sept/Okt.)

Freiversuch beantragt und Prüf. bestanden?

Nachprüfung bestanden?

Das bessere Ergebnis zählt

Bestandenes Ergebnis zählt

Noch **zwei** Prüfungsversuche

Noch **drei** Prüfungsversuche.

Bestehensfristen beachten!

FLEXIBILITÄT

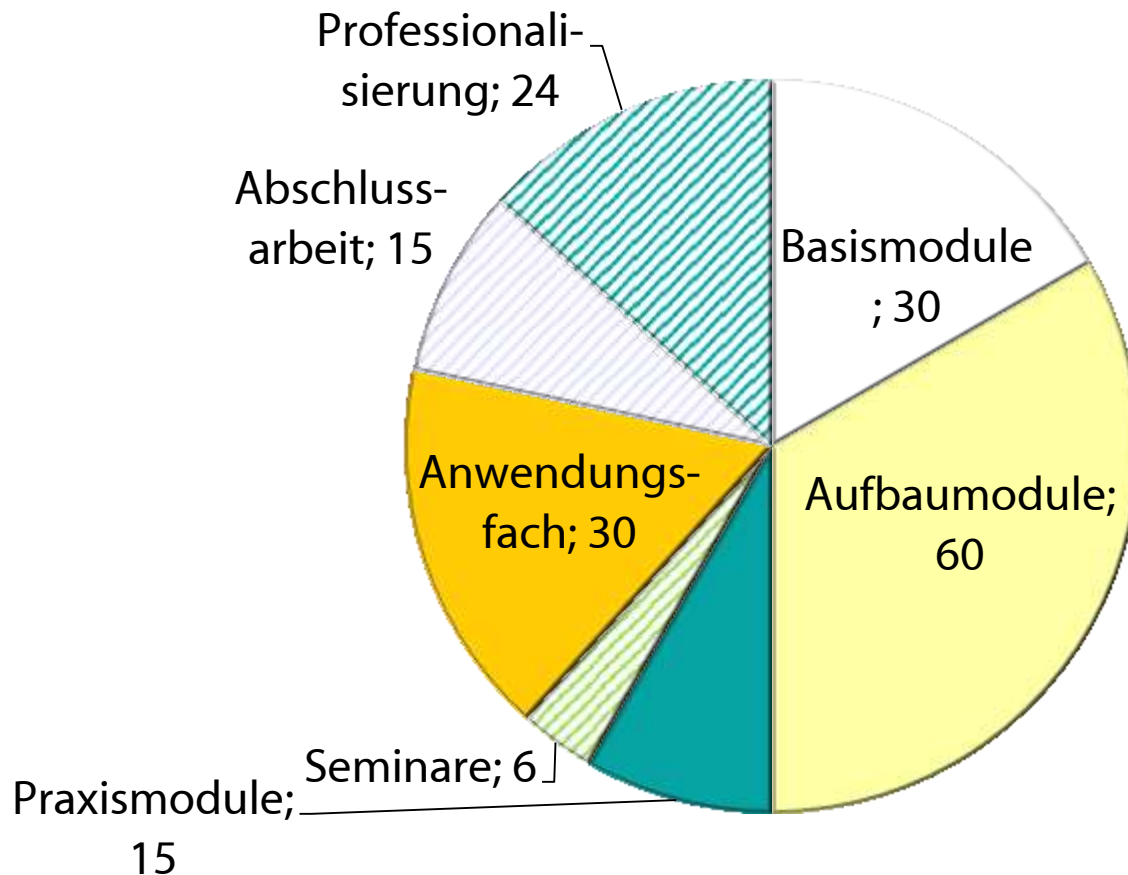
Zwei-Fächer-Bachelor Informatik mit Anwendungsfach

- Studieninhalte
 - Informatik-Pflichtprogramm **wie im Fachbachelor Informatik**
 - 30 KP Basismodule des zweiten Fachs ab 3. Semester
 - Sonderregelung Anwendungsfach Mathematik
- Hohe Flexibilität erforderlich
 - Keine Abstimmung von Vorlesungs- und Prüfungsterminen
- Offizielles Anwendungsfach:
 - Immatrikulation im Zwei-Fächer-Bachelor
 - Notwendig bei zulassungsbeschränkten Fächern
 - Offizielle Bescheinigung und Abschluss BA Informatik + Zweitfach

Inoffizielles Studieren eines zweiten (zulassungsfreien) Fachs im Fachbachelor Informatik:

- Durch Module des Professionalisierungsbereichs möglich
- Abschluss BSc Informatik (Zeugnis enthält die studierten Fächer)

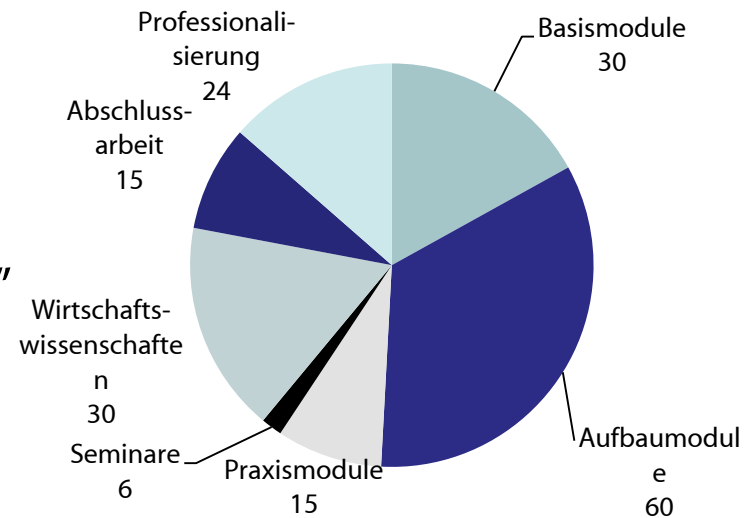
Zwei-Fächer-Bachelor Informatik mit 30KP Anwendungsfach



Fachbachelor Wirtschaftsinformatik

Inhalte

- **Informatik (150 KP)**
 - Viele Module der “Angewandten” (spez. Wirtschaftsinformatik) und “Praktischen” Informatik
 - Techn. und Theor. nur als Wahl
- **Wirtschaftswissenschaften (30 KP)**
 - Kein (weiteres) Anwendungsfach möglich
- **Keine Vertiefungsrichtungen**
- **Wechsel von Informatik zu Wirtschaftsinformatik?**



Unterschiede zwischen den Studiengängen

- Wirtschaftsinformatik ~ Informatik
 - Acht gemeinsame Module
 - WI-Mathe-Module \supset Informatiker-Mathemodule
 - WI-Wahlmodule werden aus Informatik gewählt
 - Informatik-(PB)-Wahlmodule können aus der Wirtschaftsinformatik bzw. aus der BWL gewählt werden,
- Studiengänge haben sehr viele gemeinsame Module
- Früher Wechsel zwischen den Studiengängen „ohne Verluste“ möglich

Wechsel von Wirtschaftsinformatik zu Informatik

- Wirtschaftsinformatik ist ein Teilgebiet der Angewandten Informatik
 - Module Wirtschaftsinformatik 1, 2 usw. können als Akzentsetzungsmodule gewählt werden.
 - WiWi-Module
 - können als PB-Module angerechnet werden
- Im Fachbachelor Informatik kann viel Wirtschaftsinformatik-Wissen erworben werden.

In Fachbachelor Informatik und Fachmaster-Studiengängen

VERTIEFUNGSRICHTUNGEN

Vertiefungsrichtungen

- Eine Vertiefungsrichtung
 - schränkt die Auswahl der Wahlmodule auf Module ein, die zusammen ein bestimmtes Profil ergeben
 - Thematische Festlegung
 - der Abschlussarbeit
 - der Projektgruppenthematik im Master
 - Informelles Zertifikat des Departments
 - kann beantragt werden, nachdem alle Forderungen der Vertiefungsrichtungen erfolgreich studiert wurden
- ist optional, d.h. muss nicht gewählt werden.
 - dann: Zusammenstellung der frei wählbaren Module nach eigenen Interessen

Aktuelle Vertiefungsrichtungen

- Bachelor Informatik

- Umweltinformatik
- Modellierung und Analyse komplexer Systeme (MAX)
- Eingebettete Systeme und Mikrorobotik (ESMR)
- Systemsoftware
- Informationssysteme und Software Engineering
- Informatik in der Bildung

- Master: Siehe Flyer

- Informationen und Beratung

- eigene Berater je Vertiefungsrichtung
- eigene Web-Seiten unter den Studiengängen:
<http://www.informatik.uni-oldenburg.de/studieninfo>

Fach-Bachelor Informatik

- › Allgemeines
- › Informationen des I-Amtes
- › Studienstruktur
- › Studienverlaufsplan
- › Praxisbezug
- › Stundenplan 1. Semester
- › Prüfungsordnungen
- › Studienbeginn zum Sommersemester
- › Vertiefungsrichtungen
- › Anwendungsfächer

Hilfe!

- Fragen stellen, Fragen stellen, Fragen stellen, ...
 - O-Woche: weiter hingehen
 - Erstsemestertutorien besuchen!
 - Fachtutorien: Aktiv mitarbeiten! Übungsaufgaben lösen!
 - Veranstaltungen: DozentInnen ansprechen!
 - MentorInnen: Kontakt aufbauen und halten!
 - Fachstudienberater: sich beraten lassen!
 - Psychologische Beratungsstelle (PSB):
Kurse zu Zeitplanung, Stressmanagement,...